



Vorlage VA_43/2018
zur öffentlichen Sitzung des
Verwaltungsausschusses
am 22.10.2018

An die
Mitglieder
des Verwaltungsausschusses

Sukzessive Umstellung des Fuhrparks des Landratsamts Ludwigsburg auf E-Mobilität

Angesichts der Feinstaub-Problematik haben wir uns vorgenommen, den Fuhrpark des Landratsamtes sukzessive auf umweltfreundlichere Fahrzeuge umzustellen. Beim Landkreis Ludwigsburg sind 45 Dienst-PKW im Einsatz, darunter überwiegend Dieselfahrzeuge. Um unserer Vorbildfunktion für Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen gerecht zu werden und einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten, haben wir zur Finanzierung der Ausgaben für die neu anzuschaffenden E-Fahrzeuge Förderanträge bei Bundesministerien gestellt, über die im Ausschuss für Umwelt und Technik am 17.7.2017, 7.5.2018 und 6.7.2018 berichtet wurde. Inzwischen liegen Förderzusagen aus verschiedenen Förderprogrammen für die Beschaffung von Fahrzeugen und der dazugehörigen Ladeinfrastruktur vor. Aus ökologischen Gesichtspunkten möchten wir eine möglichst große Zahl an Elektrofahrzeugen beschaffen, um Dieselfahrzeuge abgeben zu können.

Beschafft werden sollen 22 Elektrofahrzeuge und neun Plug-In-Hybrid-Fahrzeuge. Der Betrag für die Investitionen liegt bei etwa 870.000 €. Wir erwarten eine Förderung von rund 485.000 €, je nach Fahrzeugtyp und Ergebnis der Ausschreibung. Die Zuständigkeit für die Auftragsvergabe liegt gemäß der Hauptsatzung beim Verwaltungsausschuss. Daher möchten wir Sie schon heute vor Beginn der europaweiten öffentlichen Ausschreibung über die geplante umweltfreundliche Erneuerung des Fuhrparks informieren.

Ausgeschrieben werden sollen Fahrzeuge, die die Voraussetzungen der Förderprogramme erfüllen. So möchten wir beispielsweise bei den Plug-In-Hybrid-Fahrzeugen Wert auf einen möglichst geringen CO₂-Ausstoß legen, um die im Förderprogramm vorgeschriebene CO₂-Einsparung von mindestens 70% gegenüber dem zu ersetzenden Altfahrzeug zu erreichen. Um die landkreisweite Aufgabenerfüllung sicherzustellen, werden wir beim Leistungsverzeichnis für die Elektrofahrzeuge auf eine leistungsstarke Batterie und eine möglichst große Reichweite achten. Die älteren Dieselfahrzeuge, die ersetzt werden, werden wir im Rahmen der Ausschreibung in Zahlung geben.

Parallel dazu werden in der Tiefgarage des Kreishauses und den Erweiterungsbauten sowie auf dem Areal der Königallee die dazugehörigen E-Ladestationen eingerichtet, für die der Landkreis ebenfalls Fördergelder aus unterschiedlichen Förderprogrammen erhält. Für die Errichtung der gesamten Ladeinfrastruktur werden Kosten in Höhe von 310.000 € geschätzt. Da für einen Förderantrag noch

kein Förderbescheid vorliegt, kann die endgültige Förderhöhe nicht genau beziffert werden. Die Verwaltung geht von einer Förderhöhe von 75 % aus. Die Ladestationen sollen vollständig aus dem Stromnetz des Kreishauses gespeist werden. Dafür wurden in den letzten Jahren bereits die technischen Grundlagen geschaffen. Das Kreishaus, einschließlich beider Erweiterungsbauten, dem Backsteingebäude Friedrichstraße 71 und das Areal der Königsallee werden inzwischen über ein landkreiseigenes Mittelspannungsnetz (10.000 Volt) versorgt. Die bisherigen Anschlüsse an das öffentliche Stromnetz wurden zurückgebaut. Auf diese Weise ist ein Großabnehmer entstanden, der neben Kostenvorteilen beim Strombezug vor allem auch die Möglichkeit bietet, die Elektrofahrzeuge an jedem beliebigen Standort mit eigenproduziertem Strom zu versorgen. Dies geschieht momentan bereits zu einem Anteil aus Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung und ab dem Jahr 2019 vollständig aus Fotovoltaikanlagen, die auf den Dächern der Verwaltungsgebäude, sowie der geplanten Kindertagesstätte und der Remise auf dem Gelände der Königsallee installiert werden.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme